

Der Ehemaligenverein ExGymBay - warum gibt es diesen Verein?



Eigentlich fiel uns nicht nur ein Stein, sondern ein Gebirge von der Seele, als wir nach bestandenerm Abi (oder auch ohne) endlich die Penne verlassen konnten. Kein Druck mehr, nie mehr der gefühlten Willkür von kleinen Königen, genannt „Lehrer“, ausgesetzt sein, kein Klingeln mehr zum Pausenende bzw. zum Stundenbeginn, keine Hausaufgaben mehr, keine vermeintlich ungerechten Noten und schlechte Zeugnisse u.s.w. Endlich frei!

Und dann? An der Uni, in der Ausbildung, im Beruf: Wieder frühes Aufstehen, mehr oder weniger kluge und nette Ausbilder, Profs oder Vorgesetzte, kurze Pausen in der Kantine oder Mensa, Lernen und Arbeiten bis in den Abend, Beurteilungen, u.s.w. Da war die Schule eigentlich gar nicht so schlecht. Und nette Schulfreunde hatte man auch gehabt - wo waren die eigentlich abgeblieben? Und die Pauker waren so übel eigentlich auch nicht, bis vielleicht auf den - wie hieß der noch, mit seinen fettigen Haaren und den ausgebeulten Hosen? Und Spaß hatten wir auch gehabt. Na ja, und ohne den Schulkrampf und Abi oder so würde ich heute wohl für Hartz IV anstehen...

Solche oder ähnliche Gedanken bewegten wohl einige, die sich am 1. Juni 2006 in der renovierten, aber noch immer alt-ehrwürdigen Aula unserer ehemaligen „Höheren Lehranstalt“ trafen, um sich als „Ehemalige“ zu organisieren. Gesagt, getan: Im September 2006 wurde der neue Verein unter dem Namen „*Ehemalige und Förderer des Städtischen Gymnasiums Bayreuther Straße Wuppertal e.V.*“ ins Vereinsregister eingetragen. Der Vorsitzende Andreas Mucke führte am 17. August souverän durch die erste Vorstandssitzung. In den Vorstand hatte die Gründungsversammlung zunächst die 4 Mitglieder des „Engeren Vorstands“ (Vorsitzender, Stellvertreter, Schriftführer und Schatzmeister) berufen. Dann folgten noch 8 (!) Beisitzerinnen und Beisitzer, unter ihnen Schulleiter Oberstudiendirektor Detlef Appenzeller, als Mitglieder des „Erweiterten Vorstands“. Bürokratischer Wasserkopf? Mitnichten! Es erwies sich bald, dass nicht nur das persönliche Verständnis - trotz einer Altersdifferenz von 25 Jahren im Vorstand - untereinander exzellent war. Auch die anfallenden Fragen und Aufgaben konnten auf die Schultern von 12 „Mitmachern“ verteilt werden. Die Lasten waren auch für (fast) alle mitten im Berufsleben Stehenden zu tragen. In der Schulzeit hatten wir ja noch gelernt, bei der Frage „Wer möchte die Hausaufgabe von gestern vortragen?“, gerade einmal angestrengt aus dem Fenster zu schauen oder einen Kuli aus der Tasche zu holen. Im Vorstand heute duckt sich keiner weg, wenn es etwas zu erledigen gibt. Die Zusammenarbeit und Kollegialität ist nicht zuletzt Dank unseres „Präsi“ Mucke vorbildlich.

In der ersten Zeit galt es, den Verein in seinen Strukturen aufzubauen und ins Schulleben zu integrieren. Als Arbeitsfelder nahm sich der Verein vor:

- Aufbau eines Netzwerks für die Ehemaligen
- Öffnung und Nutzbarmachung dieses Netzwerks für die aktuellen Schüler
- Informationen für die Ehemaligen über „Neues vom GymBay“, vom Schulleben allgemein, von Terminen und Aktionen
- Förderung von Einzelprojekten, die für die Schüler und die Schule nützlich sind, mit finanziellen Zuschüssen.

Der Verein, der heute etwas über 100 Mitglieder zählt (noch lange nicht genug!!), organisiert das Zusammenkommen von ExGymBaylern über Generationsgrenzen hinweg. Das war mal ein rauschendes Fest wie die 100-Jahr-Ehemaligen-Feier 2007. Da waren auch gemütliche Abende z.B. mit Glühwein und dem Film „Feuerzangenbowle“ am Nikolaus-Abend 2008 oder im Zusammenhang mit einem Vortrag zur Sternwarte der 60er-Jahre TV-Klassiker „Raumpatrouille Orion“, bei Käse-Häppchen und Frikadellen - wunderbar! So lernte man sich kennen und schätzen.

Die Öffnung des Netzwerks für Schüler führte zur besseren Verfügbarkeit von Gesprächspartnern in berufskundlichen Gesprächen. Der Vorstand initiierte aber auch, stark unterstützt von der Mitgliederversammlung, die Auslobung von Schülerpreisen für solche Schülerinnen und Schüler, die sich besonders für ihre Mitschüler und für die Schule engagiert hatten. Gegebenenfalls werden dann auch Schüler aus allen Altersgruppen, also Unter-, Mittel- und Oberstufe, ausgezeichnet. Leistung und Schulnoten stehen bewusst nicht im Vordergrund. Dies zu belobigen und auszuzeichnen sehen wir nicht als die Aufgabe des Ehemaligen-Vereins an. Das machen andere. So wurde 2008 der langjährige Schülersprecher Patrick Ansorge geehrt, 2009 waren es Tim Gärtner für sein vielseitiges Engagement bei Veranstaltungen der Schule sowie die Schüler-Sanitätsgruppe, 2010 die Streitschlichter. Die Preise beinhalten jeweils einen Sachpreis und natürlich eine Urkunde.

Aber wir meinten, nicht nur Schüler tun Wertvolles für die Schule, auch Lehrer investieren über ihren Unterricht hinaus viel Zeit und Kraft zum Wohl der Schule. Erstmals 2009 verlieh der Verein daher dem langjährigen Leiter und Motor der Theater AG, Herrn Oberstudienrat Joachim Fries, einen Sonderpreis der Ehemaligen für sein überzeugendes Engagement.

Zur Informationsverbreitung wurde eine kleine, etwa vierteljährlich erscheinende „Zeitung“ aus der Taufe gehoben, das „BayBlatt“. Jedes Mitglied bekommt sie regelmäßig zugestellt. Sie berichtet über das Schulgeschehen, die am GymBay intensiv gepflegten internationalen Schüleraustausche, die Umstellung des Studentaktes und Meinungen dazu, über den Chinesisch-Kurs und seine Erfolgsgeschichte und über Termine wie Konzerte oder Theateraufführungen an der Schule. Dazu kommen Berichte über Aktionen des Vereins, über Fördermaßnahmen wie z.B. die Sternwarte sowie die dazu gehörenden Spendenaufrufe, die jährlichen Mitgliederversammlungen oder die Rubrik „Mitglieder stellen sich vor“.

Und was macht der Verein bzw. sein Vorstand mit den Mitgliedsbeiträgen und Spenden? Abgesehen von sehr geringen Ausgaben für Bewirtung bei geselligen Anlässen werden Projekte für die Schüler und die Schule gefördert. Es fing 2007 mit einer Baumspende für den Schulhof an, eingepflanzt vom Vorsitzenden persönlich. 2.000 € hat der Verein für die Instandsetzung des alten *Steinway*-Flügels beigetragen. Der Flügel bereichert heute wieder das Musik-Leben an der Schule. 2008 initiierte der Verein, in vorderster Linie Vorsitzender Andreas Mucke, die Wiederbelebung der Sternwarte, die seit 2001 nicht mehr in Betrieb war und in den letzten Jahren davor schon nicht mehr in den Schulunterricht einbezogen worden war. Unter der fachlichen Leitung von Herrn Dr. Heinicke, Fachlehrer für Physik, wurden Stück für Stück, teilweise unter Mitwirkung des Gebäude-Managements der Stadt, aber auch einzelner Vereinsmitglieder, die Kuppel, die Infrastruktur, die Zuwegung und schließlich auch die Teleskope restauriert. Die zunächst vom Verein zur Verfügung gestellten 2.500 € reichten auch zur Beschaffung eines elektronischen Nachführgerätes, einer hochwertigen Kamera sowie Zubehör. Im Januar 2011 berichtete dann die Wuppertaler Ortspresse über

die Wiedereröffnung der Sternwarte - ein schöner Tag für Schule, Schüler und Ehemaligen-Verein!

In den Jahren 2009 und 2010 wurden ferner Arbeitsmittel für den Unterricht in Chemie, Biologie und Physik (z.B. Optikkästen) beschafft - unser Beitrag zur Förderung der Naturwissenschaften am GymBay, nachdem man sich auf die Wiederbelebung der Tradition der Schule als mathematisch-naturwissenschaftliches Gymnasium besonnen hatte. Auch die Schüler profitierten unmittelbar: Die Ehemaligen konnten mit einem Geldbetrag bei der Beschaffung der Ausrüstung für die Herstellung von „Multi-Task“-Schülerscheinen helfen, die das Leben an der Schule erleichtern.

Auf diesem Wege versuchen wir, weiter der Schule und den Schülern zu helfen, sie anzuspornen und die Verbindung zu „den Alten“ nicht abreißen zu lassen. Unser Aufruf gilt vor allem Ihnen, den jetzt oder demnächst von der Schule Abgehenden. Denkt einmal darüber nach, was unsere Gesellschaft zusammenhält. Helft, dass niemand zum Außenseiter wird, scheitert und zur sozialen Zeitbombe wird. Es könnte Eure Zukunft auch gefährden. Bildung ist ein ganz wesentlicher Schlüssel für ein erfolgreiches Leben. Der Staat wird nicht alles richten können. Unser aller bürgerschaftliches Engagement ist gefordert - helft hier mit, da Ihr wisst, woran es in der Bildungsbasis „Schule“ fehlt. Werdet auch ExGymBay-ler!

(Jahresbeitrag 25 €, Schüler/Studenten 12,50 €, Firmen 100 €)